**Zeitschrift:** Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Privatschulen

**Band:** 6 (1933-1934)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Schweizerische Umschau

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Schweizerische Umschau

**VII. Sommerkurs für Psychologie der „Stiftung Lucerna" in Luzern.** Der diesjährige siebente Sommerkurs für Psychologie der Stiftung Lucerna ist dem Thema „*Religionspsychologie*" gewidmet. Fünf schweizerische Universitätsprofessoren und ein freier Akademiker sind als Dozenten und Diskussionsleiter gewonnen worden. Es werden sprechen in fünfstündigen Zyklen: Universitätsprofessor *E. Abegg*, Zürich, über indische Religionsformen; Universitätsprofessor *Pierre Bovet*, Genf, in französischer Sprache über „Le sentiment religieux"; Universitätsprofessor *Felix Speiser*, Basel, über „Die Religionen der Naturvölker". Über „Das mystische Gotteserlebnis bei Augustinus und Meister Eckhart" wird in einem Abendvortrag der bekannte katholische Dozent Hr. Dr. *Otto Karrer*, Luzern, referieren und über ein psychologisches Thema aus der Welt des alten Testamentes „Gotteserfahrung des Propheten Jeremia" Universitätsprofessor Dr. *Ludwig Köhler*, Zürich. Die Diskussionsleitung wird wieder mit der bekannten Meisterschaft von Universitätsprofessor *Paul Häberlin*, Basel, geführt werden. Das Kursaktuariat besorgt wie früher Dr. phil. *Martin Simmen*, Luzern. Die Kurswoche ist auf die Zeit vom *Montag*, den *24.* bis und mit *Freitag*, den *28. Juli* angesetzt. Die Vorträge finden im Großratssaal des Regierungsgebäudes statt. Sie sind öffentlich und so gehalten, daß jeder Gebildete ihnen folgen kann. Da die Stiftung Lucerna (eine unabhängige Gründung des 1928 verstorbenen Luzerner Banquiers Emil Sidler-Brunner zur Förderung der psychologischen und philosophischen Studien in der Schweiz) die Kurse großzügig subventioniert, sind die Teilnehmerkosten sehr gering. Für Studenten bestehen zudem besondere Ermäßigungen. Das Programm ist im Druck.

**Ferien-Hochschulkurse in Freiburg.** Die Universität Freiburg i. Ue. veranstaltet in diesem Sommer einen zweiwöchigen Ferien-Hochschulkurs (24. Juli bis 5. August) über das Thema „Der schweizerische Staatsgedanke". Folgende Themen werden in den Vorlesungen behandelt werden: Der Staat; Mensch und Gesellschaft; Staat und Staatstheorien im Wandel der Zeit; Kirche und Staat; Die Lebensfunktionen des Staates; Staatshaushalt, Staat und Wirtschaft in der Schweiz; die Schweiz und die Ständische Ordnung. — Das Ziel, das sich der Freiburger Hochschulkurs steckt, ist, die durch die heutige geistige und politische Krise erforderte Weite und Tiefe des Blickes für die Probleme schweizerischer Staatsgestaltung schaffen zu helfen.

Der Preis der *Teilnehmerkarte* beträgt 10 Fr., für Studierende 5 Fr. Der Betrag ist gleichzeitig mit der Anmeldung auf Postcheckkonto IIa 691, Sekretariat des Ferien-Hochschulkurses, Freiburg i. Ue., zu überweisen. Anmeldungen bis spätestens 15. Juli an das Sekretariat des Ferien-Hochschulkurses, Postfach 43, Freiburg i. Ue.

Das Sekretariat vermittelt Kost und Logis zu günstigsten Bedingungen. Im Collegium St. Michael stehen gemeinsame Schlafräume, in andern Studentenheimen (Foyer St. Justin, Salesianum) Einzelzimmer zur Verfügung.

**Freie Ferientagung „Das Leben mit den Farben".** Die Tagung findet statt in Locarno-Monti (Pension Neugeboren) vom 17. bis 29. Juli und wird veranstaltet und geleitet von Willy Stokar, Schriftsteller und H. Schwarz, Kunstmaler (beide Zürich) als zeitgemässe Verbindung eines tessiner Ferienaufenthaltes mit einer anregenden und kulturpädagogisch wertvollen geistigen Betätigung.

*Goethes Farbenlehre* als methodisch-wissenschaftliche Grundlage wird zum Ausgangspunkt einer vielseitigen Einführung in die Welt der Farbe. Systematische Vorträge, Aussprachen, Experimente und künstlerische Versuche in Abwechslung mit geselligen Unterhaltungen, Ausflügen usw. ergeben reichhaltige Voraussetzungen zu gegenseitiger menschlicher Förderung aller Teilnehmer und damit zu wahrhaft zeitgemäßer Vertiefung des Menschtums.

Pensionspreis Fr. 4.50 bis 6.50, Tagungsbeitrag Fr. 15.—, Prospekte und Anmeldung bei Hans Schwarz, Hüslibachstr. 60, Zürich-Leimbach.

**Kurs für Gesamtunterricht auf der Unterstufe.** Dieser Kurs findet vom 7. bis 12. August in Bern statt. Als Kursleiterin konnte Frl. Grosjean in Thun gewonnen werden. Anmeldungen sind an den Präsidenten der Vereinigung für Handarbeit und Schulreform, G. Flückiger, Lehrer, Brückenstraße 3, Bern, zu richten.

**Deutsche Ferienkinder.** Freunden unserer Sache geben wir bekannt, daß in Anbetracht der noch immer in Deutschland herrschenden Not, der Schweizerbund seine Ferienkindertransporte weiter führt. Er wäre dankbar für weitere Freiplätze; auch können frühere Ferienkinder und Verwandte den Transporten angeschlossen werden.

Einreisetage sind vorgesehen am 6. Juli, 5. August und 7. September. Anmeldungen von Freiplätzen nimmt entgegen Schweizerbund, Wartenbergstraße 11, Basel.

**Weltbund für Erneuerung der Erziehung, Sektion Schweiz.** Die Genfer Tagung vom 13. und 14. Mai verschaffte den Teilnehmern vor allem Gelegenheit, wichtige erzieherische Institutionen der Völkerbundsstadt durch Augenschein und einführende Vorträge kennen zu lernen: Die „Ecole Internationale", das „Institut J.-J. Rousseau", das „Maison des Petits" und die „Ecole d'Application du Mail". Die führenden Pädagogen Genfs sorgten in liebenswürdigster Umsicht dafür, daß alle Teilnehmer reiche Eindrücke und wertvollste Anregungen mit nach Hause nehmen konnten. — An der Sitzung vom Samstagabend wurde der feste Wille zum Ausdruck gebracht, gemeinsam eine entschiedene Schutzwehr zu sein gegen alle reaktionären Strömungen, die auch in unserem Lande die Arbeit der fortschrittlichen Pädagogen bedrohen können. Die Sektion steht eindeutig auf dem Boden internationaler Zusammenarbeit und sieht im Wirken für die Völkerversöhnung ihre vornehmste Aufgabe. Sie bedauert tief die durch die politischen Verhältnisse in Deutschland verursachte Auflösung der deutschen Gruppe des Weltbundes. — Wahl des Vorstandes: Seminardirektor *W. Schohaus* (Kreuzlingen), Präsident; Prof. P. Bovet, (Genf), Vizepräsident; Frau M. Boschetti-Alberti (Agno, Tessin), Kassierin. — Die nächste Tagung soll in Zürich stattfinden und in erster Linie der Erörterung eines Projektes zur Schaffung regelmäßiger schweizerischer Lehrerfortbildungskurse für Psychologie und Pädagogik dienen.

**Eine „Zentralberatungsstelle für deutsche Gelehrte"** ist in Zürich von deutschen Gelehrten auf internationaler, interkonfessioneller und überparteilicher Basis gebildet worden. Diese hat sich zum Zweck gesetzt, durch exakte statistische Aufnahme der speziellen Leistungsfähigkeiten aller einzelnen aus Deutschland geflüchteten und aus ihrem Beruf verdrängten deutschen Wissenschaftler eine vernünftige, die Gastländer möglichst wenig belastende Einordnung und Verteilung derselben auf die übrigen Kulturländer vorzubereiten. Zweckdienliche Mitteilungen werden an die genannte Stelle, Plattenstraße 52, Zürich, erbeten.

**Protestresolution.** An der Tagung vom 24./25. April in Einsiedeln wurde von den katholischen Erziehern folgende Resolution angenommen: „Die Teilnehmer am Schweiz. Katholischen Schultag zu Füßen Unserer Lieben Frau von Einsiedeln versammelt *protestieren gegen die Errichtung der internationalen Gottlosenzentrale in Basel.* Sie ersuchen alle christlich denkenden Schweizer und ihre Organisationen, durch Gebet und mit allen sonstigen erlaubten Mitteln eine geschlossene Abwehrfront zu bilden gegen den wesensfremden Import organisierter Gottlosigkeit, gegen eine Bewegung, die in schärfstem Widerspruch steht zum Willen und zur Überzeugung der starken Volksmehrheit und zu den Eingangsworten unserer Bundesverfassung: Im Namen Gottes des Allmächtigen".

**St. Galler Ferienkurse für Lehrer und Lehrerinnen.** Kanton und Stadt St. Gallen veranstalten auch diesen Sommer neben den üblichen Schüler-Ferienkursen besondere Ferienkurse für Lehrer und Lehrerinnen der französischen und italienischen Schweiz. Diese Kurse finden im *Institut Dr. Schmidt, St. Gallen*, statt und haben den Zweck, den Lehrern und Lehrerinnen der welschen Schweiz Gelegenheit zu bieten, sich in der deutschen Sprache zu vervollkommnen und gleichzeitig einen schönen und interessanten Aufenthalt in der deutschen Schweiz zu bieten. Es finden Kurse von vier und sechs Wochen statt. Beginn: 18. Juli und 8. August. Die Teilnehmer erhalten von Kanton und Stadt freien Eintritt in alle öffentlichen Sammlungen, Museen usw. Es sind ausserdem ein offizieller Begrüßungsakt durch die Schulbehörden, sowie gemeinsame Veranstaltungen mit Lehrern des Kantons St. Gallen in Aussicht genommen.

Das Kursgeld beträgt 40 Fr. für den kleinen, 60 Fr. für den großen Kurs. Für die Wahl einer guten Pension steht eine spezielle offizielle Pensionsliste zur Verfügung. Auf Wunsch können Pension und Logis auch im Institut Dr. Schmidt genommen werden. Die Kurse sind sowohl für Lehrer als auch Lehrerinnen der Primar- und Sekundarschulen, der höheren Gymnasien, Handelsschulen, Gewerbeschulen usw. bestimmt. – Alle nähern Auskünfte erteilt die Direktion des *Instituts Dr. Schmidt, St. Gallen*, das mit der Durchführung der Kurse beauftragt ist.

# Internationale Umschau

**Sprachkurse in Paris.** Junge Kaufleute, künftige Lehrer, Studierende aller Art der deutschen und der italienischen Schweiz, die ihre Ausbildung durch einen Aufenthalt auf französischem Sprachgebiet zu vervollständigen wünschen, finden dazu in Paris die denkbar beste Gelegenheit. Auf zahlreiche Anfragen aus der Heimat hin hat sich der Cercle Commercial Suisse in Paris, dessen Abendkurse für Sprachen und Handelsfächer einen wohlbegründeten Ruf genießen, entschlossen, eine *viermonatige Tagesschule* für Französisch zu gründen, die aber den Teilnehmern auch die Möglichkeit bietet, in fakultativen Kursen Englisch und Stenographie zu studieren. Die fünf täglichen Unterrichtsstunden werden durch Führungen durch Paris und seine nähere und weitere Umgebung ergänzt. — Nähere Auskunft wird vom „Cercle" vermittelt (Adresse: 10, Rue des Messageries, Paris 10e).

**Ein internationaler Kinderschutzkongress** findet vom 4. bis 9. Juli d. J. in Paris statt. In acht Sektionen werden folgende Themen beraten: Schwangerenberatung; Schulung der Mutter im Kampfe gegen die Säuglingssterblichkeit; Überwachung der körperlichen Entwicklung des Schulkindes; weiters der Jugendlichen von 14 bis 18 Jahren; Berufsausbildung der psychisch Abnormen; Fürsorge für das Schulkind; Organisation der gesetzlichen Vormundschaft über uneheliche Kinder; verschiedene andere Fragen des Mutter- und Kinderschutzes.

Nähere Auskünfte über die Veranstaltung erteilt das Generalsekretariat, 26, Boulevard de Vangirard, Paris, XVe.

**V. Internationaler Zeichenkurs Richard Rothe,** 16. bis 30. Juli 1933, Wien, Schloß Schönbrunn. Dieser Zeichenkurs gibt einen Überblick über den Stand des *neuzeitlichen Zeichenunterrichtes* und berücksichtigt besonders die Methoden und Techniken des österreichischen Zeichenunterrichtes, der *Wiener Schule.*

Es werden nacheinander innerhalb des *freien Gestaltens* behandelt: *Mensch, Tier, Blume, Baum, Landschaft, Bauten und Gegenstände* in folgenden Techniken: *Zeichnen, Malen, Schwarz- und Buntpapierschnitt, Formen in Papier, Karton und anderen Werkstoffen, Linoleumschnitt, Radierung auf Preßspan, Papierschablonendruck u. a. als Ergänzung des Zeichenunterrichtes im Sinne gestaltender Arbeit.*

*Das Naturstudium* (Landschaft, Tier, Mensch) wird in verschiedenen Techniken hauptsächlich bei den regelmäßigen gemeinsamen Ausflügen geübt.

*Tägliche Arbeitszeit sechs Stunden. Das Kursgeld beträgt 60 österreichische Schilling.*

Teilnehmerzahl beschränkt.

Letzter Anmeldetermin 15. Juni 1933.

*Mit der Anmeldung ist die Hälfte des Kursgeldes einzusenden.*

Besondere Wünsche bezüglich der *Unterkunft* sind ausdrücklich bekanntzugeben (privat, Hotel oder Herberge, allein oder mit Begleitung usw.).

Alle Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an den Kursleiter: Schulrat *Richard Rothe*, Wien, VII., Burggasse Nr. 16.

**Beratung für Ausländer in Paris.** Der „Cercle Universitaire International" in Paris, dessen Gründung auf die Initiative der französischen Lehrergewerkschaft zurückgeht, hat sich zur Aufgabe gemacht, den internationalen Verkehr zwischen Pädagogen zu pflegen und Lehrern aller Grade, die sich vorübergehend oder studienhalber in Paris aufhalten, in jeder Hinsicht behilflich zu sein. Er veranstaltet jeden Dienstag abends im Foyer de la Paix, Rue de Conde, 10, Zusammenkünfte, sowie jeden Monat einen Vortragsabend über internationale Fragen der Erziehung. Auskunft gibt die Vorsitzende, Madame J. Templier, Rue de la Bienfaisance, 12, Paris 8.

**Das Ende des „Wandervogels".** Mit der vom Reichsminister Dr. Frick und vom Reichssportkommissar von Tschammer verfügten Auflösung sämtlicher Sportverbände in Deutschland, deren Mitgliederzahlen auf sechs Millionen geschätzt werden, greift die Gleichschaltung auf ein weiteres Gebiet über. Für die Sporttreibenden werden 15 neue Fachverbände errichtet, die einer Einteilung der verschiedenen Leibesübungen in 13 Kategorien, denen sich ein Sportärzte- und Lehrerverband und ein Sportpresseverband anschließen, entspricht. Auf dieser Liste erscheint auch ein einheitlicher deutscher Wanderverband, der für Wanderung, Zeltlager, Jugendherbergen, Alpinistik sowie für die Gebiete der bisherigen Freizeitvereinigung zuständig ist. Das Ende des „Wandervogels" und all der anderen Bünde und Gruppen, die mit mannigfaltigen Abzeichen, Trachten, Gebräuchen und Liedern ihr Wesen treiben, ist damit gekommen. Für alle 15 Fachverbände wird ein einheitliches Reichsabzeichen für Leibesübungen vorgeschrieben. Die Führer der Verbände werden vom Reichssportkommissar ernannt und erhalten von ihm ihre Direktiven. Jeder Verband darf nur eine Geschäftsstelle unterhalten, die nach Berlin zu verlegen ist. Die Verbandstätigkeit in den verschiedenen Gegenden des Reichs wird von Beauftragten des Reichssportkommissars überwacht. An nationalen Feiertagen haben neben den Wehrverbänden auch die Organisationen der Turner und Sportler aufzumarschieren. Um die Zeit der Sommersonnenwende soll alljährlich ein „Fest der Jugend" mit Aufmärschen, Spielen, Tänzen und Wettkämpfen in allen deutschen Gauen stattfinden. *N. Z. Z.*

**„Beurlaubungen" an den deutschen Hochschulen.** Auf Grund der Bestimmungen des neuen Beamtengesetzes sind u. a. folgende *Hochschullehrer beurlaubt* worden: der Philosoph *Utitz* in Halle, der Psychologe *Wilhelm Peters* in Jena (auf eigenen Antrag), *Mathilde Vaerting* in Jena, die eine ordentliche Professur für Erziehungswissenschaft innehatte, und der Psychologe *O. Lipmann* in Berlin.

An der Universität *Berlin* sind soeben 23 *Professoren* und Dozenten mit sofortiger Wirkung *beurlaubt* worden, so daß eine Reihe von Vorlesungen an den verschiedenen Fakultäten nicht stattfinden kann. Prof. *James Goldschmidt*, eine Autorität auf dem Gebiete des Strafrechts und Prozeßrechts, der, obwohl jüdischer Konfession, vom Ariergesetz nicht betroffen wird, da er schon vor dem Jahre 1914 seine Lehrtätigkeit ausübte, hat auf die Abhaltung seiner Kollegien verzichtet und einen Urlaub für das Sommersemester erhalten. Einen weitern empfindlichen Verlust erleidet die Universität durch die Demission des Nobelpreis-